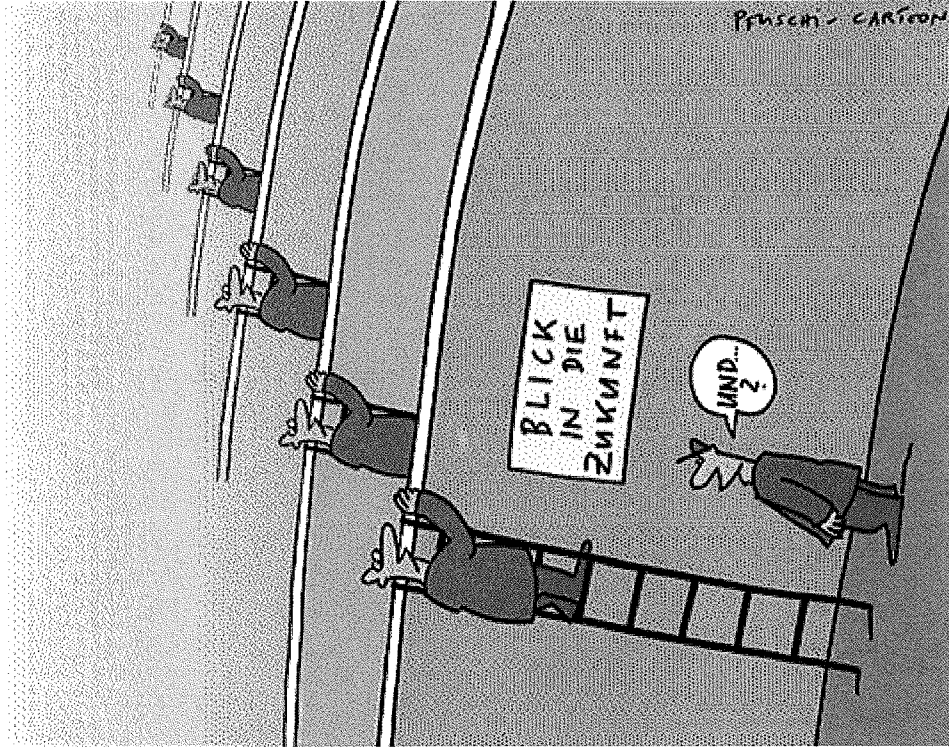


# Einwohnergemeinde Biglen

## Finanzplan 2009 – 2013



## **Kommentar zum Finanzplan Biglen 2009 – 2013**

---

Der Finanzplan 2009 – 2013 wurde von der Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler im September 2008 erstellt. Grundlage dazu waren die Finanzplanungshilfe des Kantons (Art. 18 Abs. 4 der Verordnung zum Finanz- und Lastenausgleich FILAV), die Detailzahlen des Vorschlages 2008 und der Voranschlagsentwurf 2009. Der Finanzplan wurde mit der Software der Firma Tankred AG erstellt.

### **1. Finanzielle Ausgangslage**

Die Rechnung 2007 schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 245'751.06 wesentlich besser ab als vorgesehen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 229'900.—. Insbesondere beim Personal- und Sachaufwand wurde das Budget nicht ausgeschöpft. Ein grosser Teil der Besserstellung war auf den einmaligen Verkauf von BLS-Aktien zurückzuführen. Weiter waren insbesondere die Beiträge an die verschiedenen Lastenverteiler klar tiefer als vorgegeben. Die Nettoinvestitionen lagen deutlich unter den vorgesehenen Zahlen, weshalb auch die Abschreibungen unter den Voranschlagszahlen blieben.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2007 über 1,4 Mio. Franken oder rund 9 Steuerzehntel.

### **2. Prognose der Laufenden Rechnung 2009 – 2013**

Die Prognose vom laufenden Aufwand und Ertrag basiert auf den Zahlen des bereinigten Budgets 2008, den Detailzahlen des Budgets 2009 und der Finanzplanungshilfe des Kantons.

Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses weiterhin zwischen 1.3 % bis 2.0 % beträgt. Die Teuerung soll auf der anderen Seite aber weiterhin tief bleiben (1 % bis 1.5 %). Die Zinssätze auf dem Geld- und Kapitalmarkt zeigen eine eher etwas steigende Tendenz. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde mit einem Zuwachs von durchschnittlich 1.0 % bis 2.0 % gerechnet.

Der Finanzplan geht von einer neuen tieferen Steueranlage von 1.64 aus. Bei den Einkommenssteuern NP 2009 wird mit einer Bruttozuwachsrate zur voraussichtlichen Veranlagung 2008 von 3.5 % gerechnet. Die Steuergesetzrevision führt auf der anderen Seite aber zu einem Ausfall von rund 5.0 %. Bei den Vermögenssteuern wird netto ein Ausfall von 3 % prognostiziert. Für die weiteren Planjahre wird ein Bruttozuwachs von jährlich 2.5 % – 3.5 % sowie eine leichte Zunahme der Steuerpflichtigen (Überbauungen „Arnistrasse“ und „Halden“) angenommen. Im Jahr 2012 wird voraussichtlich die kalte Progression ausgeglichen werden müssen (Zuwachs nur 0.5 %).

Die Steuern der juristischen Personen sind von der Steuergesetzrevision nicht betroffen. Hier wird mit einem Zuwachs von jährlich rund 5 % gerechnet. Die Reduktion der Steueranlage um einen Zehntel führt gesamthaft zu einem Ausfall von rund Fr. 160'000.— pro Jahr.

Mit der Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) müssen die Gemeinden ab 2009 keine Beiträge mehr an die AHV und die IV zahlen (im Budget 2008 zusammen noch Fr. 327'300.—). Bei den übrigen verbleibenden Lastenverteilern wird mit folgenden Tendenzen gerechnet:

- ◆ Lastenausgleich Sozialversicherungen EL NFA-bedingte Steigerung von 2008 auf 2009
- ◆ Lastenausgleich Sozialhilfe Stabilisierung der Kosten auf hohem Niveau
- ◆ Lastenausgleich Familienzulagen Neuer Lastenausgleich aufgrund des Gesetzes ab 2010
- ◆ Lastenausgleich Lehrerlöhne Erhöhung Lohnsummenwachstum 2009 / Einführung Tagesschulen
- ◆ Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr Angebotsanpassungen und -ausbauten ab 2010

Im Kanton Bern ist mit dem Projekt „FILAG 2012“ ein weiteres Reformvorhaben im Gange. Da das Projekt erst in der Vernehmlassung und damit noch vieles unsicher ist, wird dieses im vorliegenden Finanzplan nicht berücksichtigt. Ausserdem sollen die finanziellen Effekte der Aufgabenverschiebungen erhoben und in einer Globalbilanz konsolidiert werden.

### 3. Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2009 – 2013 Vorhaben im Umfang von netto 1,407 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 2,05 Mio. Franken vorgesehen.

Folgende Projekte sind im **Steuerhaushalt** geplant:

- Sanierung Kindergarten I Fr. 250'000.— 2009 – 2010
- Sanierung altes Sekundarschulhaus Fr. 260'000.— 2009 – 2010
- Sanierung Fenster Turnhalle Fr. 80'000.— 2009
- Sanierung Zehntspeicher Fr. 60'000.— 2009
- Sanierung Gemeindehaus (Heizung) Fr. 80'000.— 2011
- Diverse Strassensanierungen Fr. 285'000.— 2010 – 2011
- Verkehrssicherheitsmassnahmen Fr. 290'000.— 2010 – 2013
- Neues Gemeindefahrzeug Fr. 150'000.— 2011

Bei den **Spezialfinanzierungen** sind folgende Projekte geplant:

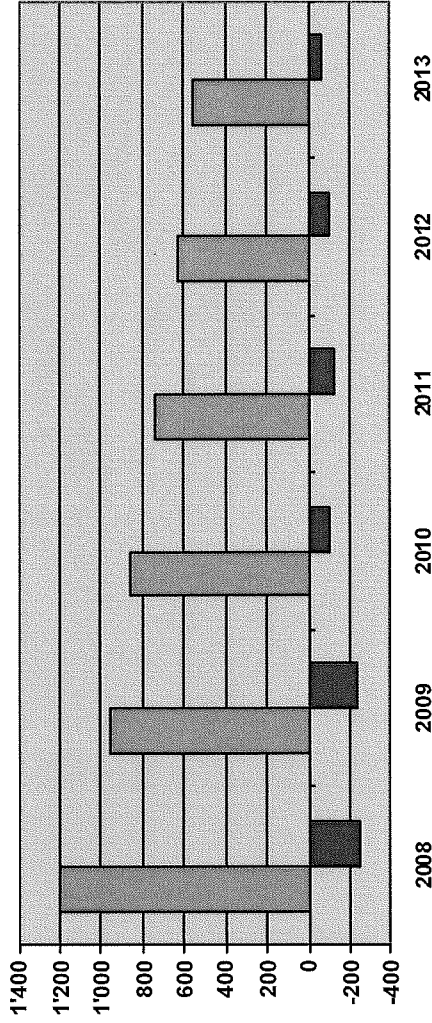
• Feuerwehr	TLF	Fr.	300'000.—	später
• Wasserversorgung	Netzüberwachung Lorno	Fr.	150'000.—	2009
	Erneuerung Leitungsnetz	Fr.	610'000.—	2009 – 2013
	Baulanderschliessungen	Fr.	140'000.—	2010 – 2011
• Abwasserentsorgung	Sanierungen	Fr.	930'000.—	2009 – 2013
	Baulanderschliessungen	Fr.	200'000.—	2010 – 2011
• Elektrizität	Sanierungen	Fr.	360'000.—	2009 – 2010
	Baulanderschliessungen	Fr.	100'000.—	2010 – 2011
	Strommarktliberalisierung	Fr.	80'000.—	2009

#### 4. Tragbarkeitsüberprüfung und Empfehlungen

Die drei wichtigsten Tragbarkeitskriterien werden bei einer neuen tieferen **Steueranlage von 1.64 Einheiten** wie folgt beurteilt:

- ⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Investitionspotential der Gemeinde Biglen ist im Jahr 2009 noch negativ. Ab 2010 beträgt das Investitionspotential knapp 0,5 Steuerzehntel.
- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in allen Planjahren negativ. Im 2009 beträgt der voraussichtliche Aufwandüberschuss rund Fr. 237'000.— (1.5 Steuerzehntel). Ab 2010 betragen die Aufwandüberschüsse jährlich noch rund Fr. 100'000.—. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von über 1,4 Mio. Franken (Ende 2007) reicht aber aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken. Bis im 2013 sinkt das Eigenkapital auf rund Fr. 560'000.—, was noch etwa 3.5 Steuerzehnteln entspricht.
- ⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite bewegen sich im Bereich von 0.5 bis 1.5 Steuerzehntel.

■ Eigenkapital ■ Rechnungsergebnis



Die vorliegende Finanzplanung 2009 – 2013 ist dank dem vorhandenen Eigenkapital tragbar.

Das Eigenkapital sinkt auf minimal 3.5 Steuerzehntel.

Die einzelnen Jahresdefizite bewegen sich im Bereich von 0.5 bis 1.5 Steuerzehntel. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Prognosen, welche auf einem Budget basieren, in der Regel etwas pessimistischer sind als sie dann effektiv eintreten.

## 5. Spezialfinanzierungen Feuerwehr / Wasser / Abwasser / Kehricht / Elektrizität

Im Bereich „Feuerwehr“ sind in den Planjahren keine Investitionen vorgesehen. Die Entschädigungen der Feuerwehrangehörigen wurden ab 2008 erhöht. Beim Sachaufwand wird von einem durchschnittlichen Zuwachs von 1 % ausgegangen. In den Planjahren 2009 – 2013 sind mit jährlichen Entnahmen aus der Spezialfinanzierung von rund Fr. 12'500.— zu rechnen. Die vorhandene Spezialfinanzierung wäre damit bis Ende 2010 aufgebraucht. Die Kostensituation der Feuerwehr muss spätestens im kommenden Jahr überprüft werden. Wie sich allfällige Regionalisierungen im Bereich „Feuerwehr“ auswirken werden, ist noch völlig offen und deshalb nicht berücksichtigt.

Im Bereich „Wasserversorgung“ erfolgen die jährlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ nach Wiederbeschaffungswerten zu 100 %. In den nächsten Jahren muss sukzessive das relativ alte Leitungsnetz erneuert und saniert werden. Neu soll im 2009 ein Netzüberwachungssystem angeschafft werden. Die Baugebiete „Arnstrasse“ und „Halden“ müssen je nach Planungsfortschritt im 2010 und 2011 erschlossen werden. Diese Neuinvestitionen werden Auswirkungen auf die jährliche Einlage haben.

Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss wird die Grundgebühr neu je Haushalt (bisher je Zähler) erhoben. Diese beträgt Fr. 110.— pro Jahr. Der Wasserzins wird auf Fr. 1.60 pro m<sup>3</sup> gesenkt. Der Sachaufwand kann wegen unvorhergesehenen Leitungsbrüchen immer stark schwanken und ist schwierig zu prognostizieren. Durch die Erneuerung der Leitungsnetze sollten diese aber eher abnehmen. In allen Prognosejahren sind Aufwandüberschüsse von rund Fr. 21'300.— bis Fr. 41'900.— zu verzeichnen. Diese können durch das vorhandene Eigenkapital (Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“) gedeckt werden.

Beim „**Abwasser**“ erfolgen die jährlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ nach Wiederbeschaffungswerten ebenfalls zu 100 %. Die Zahl basiert auf der neuen Anlagebuchhaltung (GEP). Auch im Bereich „Abwasser“ muss das Leitungsnetz erneuert und saniert werden. Die Ersatzinvestitionen führen nicht zu einer Erhöhung der Abschreibungen und beeinflussen die Laufende Rechnung nicht. Neuinvestitionen sind (wie beim Wasser) für die Baulanderschliessungen „Arnistrasse“ und „Halden“ geplant. Der Gemeindeverband ARA Worblental hat aufgrund seines grossen Investitionspotentials beschlossen, die Einlagen in deren Spezialfinanzierung „Werterhalt“ zu 80 % zu machen. Dies hat für die angeschlossenen Gemeinden etwas höhere Betriebsbeiträge zur Folge.

Die Grundgebühr je Haushalt beträgt weiterhin Fr. 150.— / Jahr und die Benützungsgebühr Fr. 1.80 / m<sup>3</sup>. Es sind Aufwandüberschüsse von rund Fr. 35'800.— bis Fr. 49'700.— zu verzeichnen. Diese können durch das vorhandene Eigenkapital (Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“) ohne weiteres gedeckt werden.

Im Bereich „**Abfallentsorgung**“ sind keine Projekte geplant. Die Kosten der Abfallentsorgung steigen weiter an. Insbesondere die Erhöhung der Treibstoffpreise führt zu höheren Abfuhrkosten. Bei gleich bleibenden Gebühren führt dies zu Aufwandüberschüssen von Fr. 17'700.— bis Fr. 27'200.—. Die vorhandene Spezialfinanzierung „Abfallentsorgung“ (Stand per Ende 2007: Fr. 39'486.65) wäre damit im 2009 aufgebraucht. Im Bereich „Abfallentsorgung“ müssen deshalb dringend Massnahmen zur Reduktion der Kosten getroffen oder die Gebühren nach oben angepasst werden.

In der Spezialfinanzierung „**Elektrizität**“ wird die Strommarktliberalisierung zu diversen Veränderungen, insbesondere auch bezüglich Rechnungslegung (Kostenrechnung), führen. Soweit überhaupt bereits bekannt, sind diese im Finanzplan berücksichtigt. Klar teurer wird der Stromerkauf inkl. der Abgaben. Entsprechend steigen auch die Strompreise für die Endkunden. Es werden die kalkulatorischen Abschreibungen gemäss neuer Anlagebuchhaltung berücksichtigt. Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde beträgt neu 0.7 bis 1.65 Rp./ kWh (gestaffelt). Insgesamt wird diese etwa Fr. 125'000.— betragen. In den Planjahren sind Sanierungen und Baulanderschliessungen in der Grössenordnung von netto Fr. 440'000.— geplant. Mit dieser Ausgangslage werden im 2009 ein kleiner Ertragsüberschuss und in den folgenden Jahren kleine Aufwandüberschüsse erzielt. Die Aufwandüberschüsse können mit der vorhandenen Spezialfinanzierung ohne weiteres aufgefangen werden.

Biglen, 23. September 2008

Die Finanzverwalterin



B. Siegenthaler

## Stellungnahme und Antrag der Finanz- und Volkswirtschaftskommission

Die Finanz- und Volkswirtschaftskommission hat den vorliegenden Finanzplan 2009 – 2013 an der Sitzung vom 14. Oktober 2008 zuhänden des Gemeinderates verabschiedet. Sie beantragt dem Gemeinderat, den Finanzplan 2009 – 2013 zu genehmigen.

Biglen, 14. Oktober 2008

### FINANZ- UND VOLKSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Die Präsidentin



B. Eichenberger

Der Sekretär



F. Blaser

## Stellungnahme und Genehmigung des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Finanzplan 2009 – 2013 an der Sitzung vom 22. Oktober 2008 genehmigt.

Biglen, 22. Oktober 2008

### GEMEINDERAT BIGLEN

Der Präsident



J.-P. Mange

Der Sekretär



F. Zürcher

Einwohnergemeinde Biglen						24.09.2008
Finanzplangergebnisse der Planperiode 2009 - 2013						
Gesamtergebnis	2009	2010	2011	2012	2013	
Laufende Rechnung ohne Buchgewinne FV	-236'999	-105'512	-123'816	-102'845	-69'143	
Buchgewinne Finanzvermögen						
<b>Ergebnis der Laufenden Rechnung</b>	<b>-236'999</b>	<b>-105'512</b>	<b>-123'816</b>	<b>-102'845</b>	<b>-69'143</b>	
Ergebnis der Laufenden Rechnung	-236'999	-105'512	-123'816	-102'845	-69'143	
+ ordentliche Abschreibungen	748'915	782'084	747'088	707'546	588'230	
+ übrige Abschreibungen	240'018	212'518	40'118			
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	402'082	386'007	387'757	387'757	387'757	
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	748'411	768'843	562'764	536'539	441'481	
Manuelle Eingaben						
<b>Selbstfinanzierung (Cash flow) Gesamthaushalt</b>	<b>405'605</b>	<b>506'254</b>	<b>488'383</b>	<b>455'919</b>	<b>465'363</b>	
Selbstfinanzierung (Cash flow) Steuerhaushalt	132'005	294'232	268'523	254'755	257'121	
<b>Selbstfinanzierung (Cash flow) Spezialfinanzierungen</b>	<b>273'600</b>	<b>212'022</b>	<b>219'860</b>	<b>201'164</b>	<b>208'242</b>	
Prognose Selbstfinanzierung (Cash flow)	405'605	506'254	488'383	455'919	465'363	
- Übertrag IR-Überschuss in LR						
- Buchgewinne Finanzvermögen	219'500	699'500	349'500	69'500	69'500	
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt						
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen Steuerhaushalt	850'000	535'000	285'000	190'000	190'000	
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen						
- Nettoinvestitionen Finanzvermögen Spezialfinanzierungen						
<b>Saldo der Selbstfinanzierung</b>	<b>-663'895</b>	<b>-728'246</b>	<b>-146'117</b>	<b>196'419</b>	<b>205'863</b>	
<b>Bestand Eigenkapital/Bilanzfehibetrag</b>	<b>961'607</b>	<b>856'095</b>	<b>732'279</b>	<b>629'434</b>	<b>560'291</b>	
<b>Finanzkennzahlen</b>						
Selbstfinanzierungsgrad	37.92	41.01	76.97	175.69	179.33	
Selbstfinanzierungsanteil	5.86	7.13	6.79	6.28	6.34	
Zinsbelastungsanteil	-0.38	-0.05	0.10	0.36	0.08	
Kapitaldienstanteil	10.45	10.96	10.90	10.58	9.76	